

Jahresbericht 2005

Jänner – Dezember

[aus]ZEIT
JUGENDhaus Gleisdorf

Dr. Hermann-Hornung-G. 29
8200 Gleisdorf

Tel.: 03112/ 41 16
Fax: 03112/ 36 0 56

www.auszeit.cc

info@auszeit.cc

GLEISDORF



Das [aus]ZEIT JUGENDhaus Gleisdorf ist... *

- ein Treffpunkt für Jugendliche
- genial
- da
- praktisch, wenn man nach der Schule etwas Zeit hat
- cool
- ein Ort wo man nie alleine ist
- super
- toll
- crazy
- in Gleisdorf
- für das Überbrücken der Buswartezeiten/ und sonst auch für vieles
- das Beste



- ein toller Ort um Spaß zu haben
- toll, weil man kann alle seine Interessen ausleben
- schön
- echt lustig, spannend und man hat viel Spaß im Jugendhaus
- sehr cool
- sehr nett
- ein Jugendhaus
- wichtig
- ganz lustig zum Freunde kennen lernen
- der Treff in Gleisdorf
- ein netter Kommunikationsort
- superhypermegamaxicool
- Jugendhaus.....und du kommst raus!“gg“
- Ganz supi, toll, wunderbar, zauberhaft, schön, nett, interessant, einfach perfekt!

*Zitate aus der BesucherInnenbefragung November 2005

Vorwort:



Ein Vorwort.

Ein Wort reicht wohl kaum, um die Arbeit der Menschen und die BesucherInnen der [aus]ZEIT zu beschreiben, sich zur Jugendarbeit in Gleisdorf zu äußern. Es freut mich miterleben zu dürfen, wie die unterschiedlichsten Interessen und Charaktere in der [aus]ZEIT auf einen – meist sehr positiven – Nenner gebracht werden, wie junge Menschen das Angebot der [aus]ZEIT annehmen.

Mein Dank gilt allen engagierten MitarbeiterInnen unseres Jugendhauses und der gesamten Jugendarbeit in unserer Stadt.

Christoph Stark

Bürgermeister

Aller guten Dinge sind DREI ...

Und nun ist das dritte Jahr der [aus]ZEIT vorüber. Ein weiteres Jahr mit vielfältigsten Aktivitäten, Angeboten, Projekten, Öffnungszeiten, Kontakten, Beratungen, ... das die vielfältigsten Jugendlichen, aber auch Erwachsene von Gleisdorf und dem Umland erreichte, für das ein vielfältiges – ein buntes – Team verantwortlich zeichnete.

Vieles wurde fortgeführt, Neues ausprobiert. Doch nicht nur die Arbeit mit den Jugendlichen selbst stand im Mittelpunkt des dritten Jahres.

Es galt auch inne zu halten, sich in den teilweise rasch verändernden Bedürfnissen zu orientieren, die Erwartungen der vielfältigen Anspruchsgruppen - seitens des Auftraggebers, der PartnerInnen in der Jugendarbeit, der Eltern und natürlich der Jugendlichen selbst ausführlich zu reflektieren, um daraus für die nächsten drei(Big...) Jahre die Basis zu schaffen. So wurde viel geschafft und wieder haben wir viel vor!

Als Träger des JUGENDhauses freut es uns, mit einem Auftraggeber wie der Stadtgemeinde Gleisdorf, allen voran dem BGM Christoph Stark, den FördergeberInnen seitens des Landes Steiermark, viele PartnerInnen in der Jugendarbeit und einem bunten kreativen Team vor Ort zusammenzuarbeiten, denen allen wir auch an dieser Stelle ein herzliches DANKE aussprechen!

Sandra Weikhard & Stefan Perschler

ISOP/LOGO

Trägereinrichtungen

... und es ist noch nicht vorbei!

Und auf das zweite folgt das dritte...

3 Jahre [aus]ZEIT – alles Gute zum Geburtstag! Am 15. März 2006 wird das [aus]ZEIT JUGENDhaus Gleisdorf 3 Jahre alt. Auf den weiteren Seiten berichten wir über den Zeitraum Jänner – Dezember 2005. Erfolgreich können wir das Arbeitsjahr 2005 beschließen. Ein buntes Angebot an Projekten und Klein-Aktivitäten wurde umgesetzt und es erfolgte eine intensive inhaltliche Auseinandersetzung mit der weiteren Entwicklung der [aus]ZEIT, mit den Schwerpunktthemen Regelkatalog, Zielplanung für das Jahr 2006, Mädchen- und Burschenarbeit, Gewalt und Aggression.

Die Zielgruppen unserer Arbeit:

- Jugendliche im Alter von 14 – 18 Jahren, die ihren Lebensmittelpunkt in Gleisdorf sehen.
- Der Focus von Streetwork ist auf Jugendliche mit psychosozialen Schwierigkeiten und Problemen gerichtet, die von stationären Angeboten nicht erreicht werden können.
- Weiteres sehen wir auch alle, an Jugendthemen interessierte Erwachsene, als Teil unserer Zielgruppe.

Ziele:

- Jugendliche im Prozess des „Erwachsen werdens“ begleiten
- Freiräume für Jugendliche schaffen
- Freizeitangebote setzen
- Partizipation Jugendlicher an gesellschaftlichen Prozessen fördern
- Jugendliche bei der Bewältigung von Krisensituationen unterstützen
- Netzwerke aktivieren
- Lobbying für Jugendliche und deren Interessen betreiben

Arbeitsfelder:

- Offener Betrieb - Treffpunkt
- Beratung, Begleitung, Vermittlung - Streetwork
- Themenspezifische Angebote innerhalb und außerhalb des JUGENDhauses
- Jugendbüro, Anlaufstelle und INFOthek
- Jugend(sozial)arbeit im Gemeinwesen (Vernetzungsarbeit)
- Öffentlichkeitsarbeit
- Organisation und Administration

Offener Betrieb - Treffpunkt:

Innerhalb des offenen Betriebes - den kontinuierlichen Öffnungszeiten des [aus]ZEIT JUGENDhaus Gleisdorf - standen den Jugendlichen in den Räumlichkeiten des JUGENDhauses eine Vielzahl von Angeboten zur Verfügung. Das **permanente Angebot** - drei Internetterminals, Billard, Drehfußball, Tischtennis, Dart, Playstation, DVD, TV, Video, verschiedene Karten- und Brettspiele – wurden sehr gut genutzt. Neu erworben wurden im Rahmen der 50,- Euro Aktion (siehe Hausversammlung) die Spiele Uno-Extrem, 4-Gewinnt sowie das Playstationspiel Sing Star.

Das JUGENDhaus wurde ebenso als Ort zum **Faulenzen, Tratschen** und als **Treffpunkt** wahrgenommen.



Während der Öffnungszeiten sind immer zwei MitarbeiterInnen, wenn möglich gemischtgeschlechtlich, für die Jugendlichen als AnsprechpartnerInnen vor Ort. Durch die Anwesenheit der JugendarbeiterInnen und durch ihre Vertrauensarbeit soll ein Rahmen geboten werden, der gleichzeitig Schutz und Reibfläche bietet, im Hinblick auf die Entwicklung und Förderung von Eigenständigkeit, Eigenverantwortung, Team- und Konfliktfähigkeit. Durch die kontinuierliche Präsenz der JugendarbeiterInnen wird ein kontinuierliches Beziehungsangebot gesetzt.

open house

Dienstag: 13.00 – 17.00 Uhr

Mittwoch: 14.45 – 18.45 Uhr M[aus]ZEIT – MädchenZEIT in der [aus]ZEIT

Donnerstag: 14.45 – 18.45 Uhr

Freitag: 15.00 – 20.00 Uhr

Samstag: 15.00 – 20.00 Uhr



Aktivitäten im offenen Betrieb

Regelmäßige, bereits traditionelle **Turniere** wie Billard, Drehfußball, Tischtennis wurden gegen Ende des Jahres mit neuen Turnierideen bereichert. So fanden auch Turniere in den Bereichen 4-Gewinnt und Halli-Galli statt, die bei den Jugendlichen sehr gut ankamen. Im **Kreativ Bereich** wurde ebenso auf Abwechslung geachtet und verschiedene Workshops angeboten (Kerzen gestalten, Fensterbilder malen, Filzen, Speckstein bearbeiten, Perlenworkshop, Trommelworkshop, Jonglierworkshop...).

Der krönende Jahresausklang wurde innerhalb der Weihnachtsfeier am 23.12.2005 mit Weihnachtsbaum, Buffet, Geschenke und Sprühkerzen gebührend gefeiert.



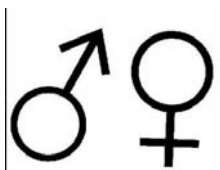
Jeden Dienstag ab 13.00 Uhr stand beim Projekt **„Kochtopf“** (gemeinsames Kochen) nicht nur der kulinarische Aspekt im Vordergrund, sondern auch das gemeinsame Tun und der Spaß am Kochen. Gemeinsam wurde entschieden was gekocht wird, wer einkaufen geht und wer welche Aufgaben übernimmt (kochen, Tisch decken, usw.). Gemeinsam wurde das gezauberte Essen dann am Mittagstisch genossen.

In den monatlichen **Hausversammlungen** (jeden 1. Donnerstag im Monat) wurden mit den Jugendlichen zukünftige Projekte, Hausregeln und Wünsche besprochen. Jugendliche haben in diesem Rahmen die Möglichkeit sich mit ihren Ideen einzubringen. Im Jahr 2005 wurde die 50,- Euro Aktion in diesem Setting eingeführt.

Dies bedeutet, dass die Jugendlichen, die bei der Hausversammlung vor Ort sind, über € 50,- frei verfügen können. Ziel ist es, dass die Jugendlichen Vorschläge einbringen, darüber diskutieren und gemeinsam eine Entscheidung getroffen wird, was mit dem Geld gemacht wird. Auflagen sind, dass kein Alkohol, keine Zigaretten und Haustiere davon gekauft werden dürfen und das Geld nicht aufgeteilt werden darf. Gerne wurde die 50,- Euro Aktion angenommen und es wurde intensiv diskutiert, was wichtig wäre anzuschaffen. Durch die Aktion wurden bereits Playstationspiele, Barhocker, Brett- und Kartenspiele für das JUGENDhaus eingekauft.



Geschlechtssensibles Arbeiten



Das Angebot von Jugendzentren wird traditionell stärker von Burschen angenommen – die Verteilung der BesucherInnen liegt im aus[ZEIT] JUGENDhaus Gleisdorf im österreichweiten Schnitt bei ca. 2/3 Burschen, 1/3 Mädchen.

Um diesem Trend entgegenzuwirken, bedarf es eines aktiven Zugangs auf Mädchen um sie mit ihren Bedürfnissen wahr- und ernst zu nehmen, ebenso wie das Eingehen auf die spezifischen Bedürfnisse von Burschen. Während Burschen ein stärker extrovertiertes Verhalten zeigen und viel Raum und auch

Aufmerksamkeit der JugendarbeiterInnen in Anspruch nehmen, fügen sich Mädchen dem in der Regel und passen sich an, sind „unauffälliger“ und bekommen meist weniger Aufmerksamkeit.

Um tradiertes geschlechtsspezifisches Rollenverhalten und Rollenbilder zu verändern, gibt es die folgenden konzeptionellen Überlegungen bzw. Umsetzungsmaßnahmen im aus[ZEIT] JUGENDhaus Gleisdorf:

- In der Gestaltung des Alltags im JUGENDhaus sehen die JugendarbeiterInnen es als ihre Aufgaben, das eigene Tun und Rollenverhalten immer wieder bewusst durch die „geschlechtssensible Brille“ zu betrachten, da sie für die Jugendlichen eine wichtige Vorbildfunktion einnehmen.
- Bei der Planung von Projekten werden die spezifischen und unterschiedlichen Bedürfnisse von Mädchen und Burschen berücksichtigt.
- Seit Beginn regelmäßige Öffnungszeiten des JUGENDhauses die nur Mädchen zur Verfügung stehen und darüber hinaus Umsetzung von spezifischen Mädchenprojekten.
- Für die Burschen wurde im Herbst 2005 mit der Konzeptarbeit für die Burschenarbeit begonnen und Ziel ist es, im Laufe des Frühjahrs 2006 mit spezifischen Burschenzeiten im JUGENDhaus und darüber hinaus mit spezifischen Burschenprojekten zu starten.

M[aus]ZEIT – MädchenZEIT in der [aus]ZEIT:



Einerseits wurden die Ideen der Mädchen und jungen Frauen während der Mädchenöffnungszeiten (Mi. 14.45 Uhr – 18.45 Uhr) aufgegriffen und andererseits verschiedenste spezifische Angebote gesetzt. Der Mittwochnachmittag zeichnete sich besonders durch eine gemütliche und kommunikative Grundstimmung (Zitat: „Das [aus]ZEIT ist wie unser Wohnzimmer“) aus und wurde als sehr angenehmer Kontrast zu den anderen Öffnungstagen (die von 2/3 Burschen besucht werden) erlebt. Intensive Gespräche, einfacher Zugang zu Computern, Billard, etc., Gitarre spielen, singen und tanzen, regelmäßige Aktivitäten, die Möglichkeit spontan kreativ tätig zu sein, in Zeitschriften schmökern, Rätsel lösen sind nur einige Beispiele für den Charakter des Mittwochnachmittag.

Wir versuchten in der Mädchenöffnungszeit den jungen Frauen einen Platz zu geben, wo sie sich wohlfühlen und mitbestimmen können, welche Themen und Angebote für sie passend sind.

Gemeinsam mit den Besucherinnen wurden über 7 Wochen hinweg Namensvorschläge für den Mädchentag gesucht. Kurz vor der Sommerpause wurde aus den gesammelten Vorschlägen wie Hummelherde, Bienenstock, Cinderellatag, usw. gewählt. Wichtig war es, dass die jungen Frauen sich ihren Namen selber suchen und sich damit identifizieren können und es viel die Entscheidung schließlich auf **M[aus]ZEIT – MädchenZEIT in der [aus]ZEIT**. Geschmackvoll, provokativ und süß!

Seit Anfang des Jahres 2005 gibt es die sogenannten INFOpostkarten, die an Jugendliche in Gleisdorf und Partnergemeinden ausgesendet werden.

Um die INFOpostkarten jugendadäquat zu gestalten, baten wir die jungen Frauen sich mit der Kamera auf die Suche nach Motiven zu machen. Ende Juli wurden die Fotos gesammelt und wir wählten gemeinsam weitere Motive für die Postkarten aus.

Aktivitäten während der M[aus]ZEIT 2005:



- Färben und Batiken - 16. März 05
- Dirty Dancing (Kultfilm der 80er mit anschließendem Tanzen) - 23. März 05
- Female Jamsession (experimenteller musikalischer Freiraum) - 13. April 05
- Schminken, Stylen und Hennatatoos - 20. April 05
- Schmuck aus Fimo - 18. Mai 05
- Kinonachmittag - 1. Juni 05
- Sommershirts selbst gestalten - 15. Juni 05
- Female Jamsession - 29. Juni 05
- Kinonachmittag - 13. Juli 05
- in die Sommerpause mit selbstgemachtem Kuchen und Kaffee, Tee... - 27. Juli 2005
- Kinonachmittag - 14. Sept. 05
- Body Paint – Dein Körper als Leinwand! - 28. Sept. 05
- Gitarren – Schnick – Schnack und mehr... - 12. Okt. 05
- Kinonachmittag mit Chips und Co - 2. Nov. 05
- Kerzen – Gieß – Werkstatt - 16. Nov. 05
- Holzwerkstatt - 30. Nov. 05
- Vorweihnachtliches Kekse backen & essen! - 14. Dez. 05



Streetwork - Beratung, Begleitung, Vermittlung

Für Jugendliche in belastenden Lebenssituationen steht das Streetworkteam durch Beratung, Begleitung und Vermittlung zur Verfügung.

Beratung kann auf der Straße, im Park, im Kaffeehaus, anderen Plätzen in Gleisdorf oder in den Räumlichkeiten des [aus]ZEIT JUGENDhaus Gleisdorf stattfinden.

Bei Terminen bei Behörden, Ämtern und sonstigen Einrichtungen, können Jugendliche das Angebot in Anspruch nehmen, von einem/einer Streetworker/in in Form von Begleitung, unterstützt zu werden. Bestehend aus einem Sozialpädagogen und einer Sozialarbeiterin kann das Streetworkteam Jugendlichen Grundinformationen zu den unterschiedlichen Themen bieten, doch sobald es sich um tiefer gehende Beratungsinhalte handelt wird versucht, an die jeweiligen Fachstellen weiter zu vermitteln.

Neben den Grundvoraussetzungen Anonymität, Vertraulichkeit und Parteilichkeit bei Beratungen, Begleitungen und Vermittlungen, spielt das Prinzip der Freiwilligkeit eine wesentliche Rolle. Die Jugendlichen selbst bestimmen die Intensität des Kontaktes zum Streetworkteam.

Wie in der Auswertung der Beratungsstatistik (Seite 22) zu sehen ist, waren im Jahr 2005 „Delinquenz/Recht“ sowie „Aggression/Gewalt“ zentrale Schwerpunkte im Tätigkeitsbereich Streetwork. Die Arbeit bzw. Auseinandersetzung damit gestaltete sich in Form von **Einzelfallhilfe** (Beratungsgespräche, Begleitungen und Vermittlung zu Behörden) sowie in **Gruppenarbeit** (Gruppendiskussionen zum vielschichtigen Thema Gewalt, sportliche Angebote, Freizeitveranstaltungen).

Darüber hinaus wurde zu diesem Thema ein **Gewaltpräventionsworkshop** organisiert. Bestimmte Verhaltensweisen von Jugendlichen wie beispielsweise „Aggressionen nicht unter Kontrolle zu haben, und sie bei anderen auszulassen“ wurden aufgegriffen und in einen Workshop bearbeitet. Professionelle Trainer im Bereich Burschenarbeit/Gewaltprävention führten diesen „Boxworkshop“ durch. Es kam jedoch zum vorzeitigen Abbruch des Projekts, da einige Teilnehmer noch nicht bereit für die Bearbeitung dieses Themas waren, und die Gruppe somit zu klein für die weitere Durchführung war.

Das permanente Angebot **Fußball** wurde das ganze Jahr über angeboten und von vielen Jugendlichen in Anspruch genommen. Einerseits soll durch dieses Angebot das Gruppengefühl gestärkt und Teamfähigkeit erlernt werden, sowie die Möglichkeit für einen kontrollierten Aggressionsabbau und eine alternative Freizeitmöglichkeit geschaffen werden. Ein Höhepunkt war das Fußballturnier in der Sporthalle der Hauptschulen in Gleisdorf. Organisiert wurde das Turnier von MitarbeiterInnen des JUGENDhauses gemeinsam mit Fußballern der [aus]ZEIT. Die Jugendlichen wurden in die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Turniers aktiv miteinbezogen. Als Showeinlage vor dem großen Finale nahmen Gleisdorfer Politiker die Herausforderung an, gegen die Jugendlichen anzutreten.

Das Spiel endete mit 6:5 Toren für die Fußballer der [aus]ZEIT, ein Rückspiel ist in Planung.

Im Rahmen der finanziellen Beteiligung an Streetwork durch den **Sozialhilfeverband** wurde die Kooperation mit Streetwork Weiz fortgesetzt. Im Zuge der regelmäßigen Vernetzungstreffen mit Streetwork Weiz fanden zum einen ein intensiver fachlicher Austausch, sowie zum anderen die Planung gemeinsamer Aktivitäten, statt.

Im Juli kam es zu einer gemeinsamen Freizeitaktion, einem Freundschaftsfußballspiel mit Jugendlichen aus Gleisdorf und Weiz. Veranstaltungsort war Weiz, im Anschluss an das Spiel gab es noch ein gemeinsames Grillen und Zusammensitzen im Jugendhaus Weiz.

Seit Oktober arbeitet das Streetworkteam an einer Informationsveranstaltung zum Thema Suchtprävention, die im April 2006 im Forum Kloster stattfinden wird. Die wichtigsten PartnerInnen bei der Planung dieser öffentlichen Veranstaltung waren und sind die TeilnehmerInnen des Großen Gleisdorfer Jugendarbeitskreises (GGJAK).

Weiteres wird das Angebot Streetwork auch in den Schulen (8. und 9. Schulstufe) der Gleisdorfer Umlandgemeinden St. Margarethen, Pischelsdorf, Markt Hartmannsdorf und Sinabelkirchen innerhalb von Schulpräsentationen vorgestellt.

Erreichbarkeiten Streetwork-Team:

- Kontaktzeiten:
Montag 16.00 – 18.00 Uhr (Barraum des JUGENDhauses) und Mittwoch 17.00 – 19.00 Uhr im Jugendkeller der Pfarre Gleisdorf
- Kontakt auf der Straße:
Durch Präsenz des Streetworkteams an jugendrelevanten Plätzen in Gleisdorf (Park, Kino, Bushaltestellen, Check In, ..)
- Telefonisch
- Per e-mail

Themenspezifische Angebote innerhalb und außerhalb des JUGENDhauses

Ziel der themenspezifischen Angebote des JUGENDhauses ist es, sowohl Jugendliche aus verschiedenen Gruppen bzw. Jugendliche außerhalb der üblichen BesucherInnenstruktur anzusprechen. Ebenso sollen soziale, kommunikative, sportliche und kreative Fähigkeiten und Fertigkeiten der Jugendlichen gefördert werden. Bei den themenspezifischen Angeboten kommt es verstärkt zu einer Zusammenarbeit mit dem Streetwork-Team, da dies die Beziehungsarbeit gut unterstützt.

- **YOGA I** - Jugendliche erlernten in 5 Doppeleinheiten Atemtechniken und Entspannungsübungen. - Jän. bis Feb. 05
- **Wuzziturnier** - 15. Jänner 05
- **Workshop Filzen** – Jugendliche zeigten Jugendlichen wie man aus Naturwolle und Seife Bälle formen kann - 28. Jänner 05
- **Billardtturnier** - 12. Feber 05



- **[aus]ZEIT-Filmpräsentation** - Fünf Maturantinnen der HAK Weiz hatten als Maturaprojekt über das [aus]ZEIT JUGENDhaus Gleisdorf einen Film gedreht, der im vollen Haus präsentiert wurde. - 17. Feber 05
- **Workshop Perlen** - 25. Feber 05
- **Klettern** – Gemeinsam mit dem Alpenverein Gleisdorf wurde die Kletterhalle in Hartberg bezwungen - 26. Feber 05
- **Tischtennisturnier** - 5. März 05
- **[aus]ZEIT = [zwei]** - Ausgelassen gefeiert wurde der zweite Geburtstag des JUGENDhauses. Weit über hundert Jugendliche kamen in den Kulturkeller um zu Musik von Rock bis Surfersound zu tanzen und zu feiern. - 18. März 05
- **Billardturnier** - 2. April 05

- **Trommelworkshop** - In einem Workshop wurden den Jugendlichen Rhythmus und Trommeltechnik vermittelt und anschließend zur freien Trommelsession eingeladen. Seither sind die beiden Djemben immer wieder Herausforderung um sich musisch zu betätigen. - 5. April 05



- **Wuzzlturnier** - 7. Mai 05
- **Jonglierworkshop** - Die neuerstandenen Jonglierartikel konnten von den Jugendlichen unter Anleitung ausprobiert werden. - 20. Mai 05
- **„Die vergessenen Opfer der NS-ZEIT“** - Zum Gedenkjahr 2005 klärte diese Ausstellung im JUGENDhaus über die Verbrechen des NS-Regimes an den „Zeugen Jehovas“ auf. - 27. Mai bis 3. Juni 05
- **Zeitzeugengespräch** - Die Zeitzeugin Frau Liska sprach und diskutierte mit Jugendlichen über ihre Jugendzeit während des zweiten Weltkrieges. Diese Veranstaltung wurde sowohl von Jugendlichen als auch von einigen Erwachsenen besucht. - 2. Juni 05
- **Billardturnier** - 4. Juni 05



- **r[aus]ZEIT – Sommerfest und Graffiti** - Ein großer Erfolg war das Sommerfest des JUGENDhauses zu dem über 100 Jugendliche kamen und sich im Graffitisprühen, Jonglieren und Trommeln übten. Gegrilltes, Musik und gemütliche Sofaecken unter den Bäumen rundeten das Fest ab. Weiters wurde bei diesem Fest der Jahresbericht 04/05 präsentiert. - 24. Juni 05
- **Billardturnier** - 2. Juli 05



- **Workshop Y-TONG** - Das Wetter war uns nicht gut gesinnt, so mussten wir den Y-TONG Workshop leider absagen. - 8. Juli 05
- **Parkpicknick** - Ursprünglich wollten wir im Stadtpark Gleisdorf (beim Eislaufplatz) unser Parkpicknick veranstalten, aber durch den schweren Regen in den Vortagen mussten wir dieses vor das Haus verschieben. Die Wiese des Eislaufplatzes stand unter Wasser. Nichts desto Trotz grillten wir unseren „Woaz“, picknickten und saßen gemütlich zusammen. - 15. Juli 05
- **Abschlussregen** - Am letzten Öffnungstag vor der Sommerpause machten wir es uns mit einer leckeren alkoholfreien Melonenbowle und kleinen Snacks gemütlich. - 30. Juli 05

- **Bergfeuer** – Erlebnispädagogisches Projekt mit AV - 11 Jugendliche begeisterten sich im August für das Projekt „Bergfeuer“. Der Alpenverein veranstaltete in Kooperation mit dem [aus]ZEIT JUGENDhaus Gleisdorf 3 Tage auf der Hinteralm, nahe Mariazell, in der Natur. Schwerpunkte waren sich selbst und die Gruppe in der Natur zu erfahren mit Hilfe von erlebnispädagogischen Elementen. Wir bekamen sehr positive Rückmeldungen von den Jugendlichen! - 13. – 15. August 05
- **YOGA II** - Im Frühling dieses Jahres boten wir das erste Mal Yoga an. Da es bei den Jugendlichen sehr gut angekommen ist, wurde dieses Angebot fortgeführt. An vier Abenden wurden den Jugendlichen Körper, Atem- und Entspannungsübungen aus der indischen Philosophie des Yoga nahegebracht. – Sept. bis Okt. 05



- **SIT IN** – Das JUGENDhaus veränderte seinen Standort und war mit 2 Mitarbeiterinnen und Spielmaterial am Gleisdorfer Hauptplatz präsent. Die GleisdorferInnen hatten die Möglichkeit sich über das JUGENDhaus zu informieren. - 24. Sept.05
- **4-Gewinnt-Turnier** - 1. Okt. 05
- **Kerzen gestalten** – Kreatives mit Kerzen und Farben - 14. Okt. 05
- **Billardtturnier** - 29. Okt. 05

- **Fensterbilder** – Kreativ sein leicht gemacht! - 11. Nov. 05
- **Wuzzlturnier** - 26. Nov. 05

- **Bildungs- und Berufsorientierungsmesse**

Das größte Projekt war auch 2005 die Bildungs- und Berufsorientierungsmesse im *forum* Kloster in Gleisdorf. Die **B-BOM 05** war eine regionale (Ost-Steiermark) Messe mit dem Ziel 14/15jährigen Jugendlichen bei der Wahl des Bildungs- und Berufsweges zu unterstützen. Es präsentierten sich 34 AusstellerInnen den 720 BesucherInnen. - 7. Dez. 05



- **Weihnachtsbillardtturnier** - 16. Dez. 05
- **Weihnachtsfeier** im [aus]ZEIT JUGENDhaus Gleisdorf - 23. Dez. 05



Regelwerk

“MEINE FREIHEIT HÖRT DORT AUF, WO ICH DIE ANDEREN EINSCHRÄNKE.“

Das „Regelwerk“ ist das Ergebnis einer Auseinandersetzung des [aus]ZEIT-Teams mit Regeln für Jugendliche im [aus]ZEIT JUGENDhaus Gleisdorf und deren Handhabe in der Praxis. Es dient als Orientierungshilfe für das Team, als Grundlage für ev. neue Teammitglieder und ggf. zur Information für den Auftraggeber.

Es entstand aus der Notwendigkeit, die gemeinsame Linie betreffend Regeln zu überprüfen und zu hinterfragen, um die Zusammenarbeit im Team und die Arbeit mit den Jugendlichen zu optimieren und um einen gemeinsamen Kontext zu finden, wie [aus]ZEIT mit verschiedenen Situationen umgeht bzw. auf sie reagiert.

Regeln und deren Umsetzung sind eng an Bedürfnisse und Gegebenheiten gebunden, die sich in der offenen Jugendarbeit laufend verändern und benötigen deswegen laufender Reflexion und Adaptierung.

In dem Prozess der Erarbeitung wurden die Jugendlichen miteinbezogen. Mittels eines Fragebogens brachten Jugendliche ihre Meinungen zu den verschiedenen Themen wie tätliche und verbale Gewalt, Diebstahl, Alkohol, illegale Drogen, Waffenbesitz, Umgang miteinander,... ein. In weiteren Schritten wurden die Ergebnisse der Jugendlichen sowie die des [aus]ZEIT Teams miteinander verglichen und daraus ergaben sich Instructions (Hausregeln), die im JUGENDhaus ausgehängt (siehe Bild) wurden.





JUBEL – Jugendbeteiligung in Gleisdorf

Im Rahmen der **Jugend im Dialog** Veranstaltungen gibt es seit 2005 regelmäßige **Jour fix** -Veranstaltungen mit Menschen, die für Jugendliche interessant sind. Jugendliche haben in diesem Setting die Möglichkeit ihren „Heimvorteil“ zu nutzen und im JUGENDhaus mit für sie relevanten Menschen in Diskussion zu treten. Es ist schwieriger ins Rathaus zu gehen um den Bürgermeister etwas zu fragen, als wenn dieser zu uns ins JUGENDhaus kommt. In der Vergangenheit bekamen wir sehr gute Rückmeldungen von den Jugendlichen und die Veranstaltungen werden weitergeführt.

Gespräch mit den Spitzenkandidaten – Jugend im Dialog - 3. März 05

Jour fix mit Bürgermeister Christoph Stark – 30. Juni 05

Jour fix mit Bürgermeister Christoph Stark - 20. Okt. 05: aus terminlichen Gründen abgesagt!

Jour fix mit Hr. Karl Färber - Jugendkontaktbeamte der Polizei Gleisdorf – 24. Nov. 05

Ziel dieser Veranstaltungen ist es, den Jugendlichen sowie den Erwachsenen die Möglichkeit zu geben, in Kontakt zu treten, ins Gespräch zu kommen und beiderseitigen Bedürfnissen Raum geben.



Um Jugendbeteiligung in Gleisdorf zu implementieren liegt bereits ein Konzept in der Gemeinde auf.

Jugend(sozial)arbeit im Gemeinwesen - Vernetzungsarbeit

Der Vernetzungstätigkeit wurde im **[aus]ZEIT JUGENDhaus Gleisdorf** schon von Beginn an große Wichtigkeit zugeschrieben. Mit dem Anspruch einer professionellen Jugendarbeit ist es sehr wichtig, die **Wünsche** und **Bedürfnisse der Jugendlichen** auch der Erwachsenenwelt zugänglich zu machen, ihre Anliegen mit den für sie relevanten Umwelten zu diskutieren und dadurch mehr **Verständnis** für die individuellen Problemlagen der Jugendlichen zu bewirken und somit eine **Sprachrohrfunktion** zu übernehmen. Zusätzlich tun sich im Rahmen dieser Vernetzungstätigkeiten immer wieder Möglichkeiten für **Kooperationen** auf.

Zum einen nehmen wir als MitarbeiterInnen des [aus]ZEIT JUGENDhauses an unterschiedlichen **regionalen** und **überregionalen** Vernetzungstreffen teil, zum anderen initiieren wir Vernetzungsrunden und Arbeitskreise. Der Große Gleisdorfer Jugendarbeitskreis bietet beispielsweise allen MitarbeiterInnen von Einrichtungen in Gleisdorf, die in der

schulischen und außerschulischen Jugendarbeit tätig sind, die Möglichkeit des **fachlichen Austauschs** und der **konkreten Zusammenarbeit**.

Mit folgenden Einrichtungen und Personen gab es im vergangenen Jahr Kontakte bzw. Vernetzungsarbeit statt:

- Stadgemeinde Gleisdorf (Gemeinderat, Jugendausschuss)
- Schulen: HS 1, HS 2, Polytechnische Schule, BG/BRG
- Jugendamt
- Verein ISI (Streetworkprojekte am Lande OÖ)
- Großer Gleisdorfer Jugendarbeitskreis
- Bezirksjugendmanagerin Tanja Kortus
- Gleisdorfer Jugendkulturveranstalter
- JuzOST (oststeirische Jugendzentren)
- Steirischer Dachverband der Offenen Jugendarbeit
- Polizei
- ARGUS
- AnrainerInnen des Jugendhauses
- Streetwork Weiz, Streetwork Hartberg, Streetwork Bruck
- BAST (Bundesarbeitsgemeinschaft Streetwork) regional und österreichweit
- MobOST (Mobil betreutes Wohnen Ost)
- BAS (Betrifft Alkohol und Sucht – Weiz)
- Peter Holzer, Norbert Leitner (Gewaltprävention)
- BH – Weiz, SHV
- Katholische Jugend
- Alpenverein
- Drogenberatungsstelle des Landes STMK
- VIVID
- BürgermeisterInnen der Umlandgemeinden
- Europa Jugend
- Check In (Jugendtreffpunkt), Kino
- JugendInfo regional
- Jugendstreetwork Graz

Jugendbüro – Anlaufstelle – INFOthek

Das [aus]ZEIT JUGENDhaus Gleisdorf versteht sich als Anlaufstelle für Fragen zu den verschiedensten Themen in der offenen Jugend(sozial)arbeit für Jugendliche und interessierte Erwachsene. Im Eingangsbereich des JUGENDhauses befindet sich eine INFOthek wo Broschüren, Flyer, Infomaterial,... frei zugänglich und kostenlos aufliegen. Die Schwerpunktthemen sind Arbeit, Bildung, Freizeit, Rat und Hilfe. Die INFOthek wird in regelmäßigen Abständen aktualisiert.

Jeden **Donnerstag von 11.00 – 13.00 Uhr bieten wir Erwachsenenöffnungszeiten** an. Zu diesem Zeitpunkt befindet sich ein/e MitarbeiterIn im JUGENDhaus und steht für Fragen zur Verfügung.

Öffentlichkeitsarbeit:

Ein wesentlicher Bereich der Arbeit des [aus]ZEIT JUGENDhaus Gleisdorf besteht in einer kontinuierlichen Öffentlichkeitsarbeit. Dies hat zur Folge, dass die Angebote der Offenen Jugend(sozial)arbeit Gleisdorf verstärkte Präsenz in der Öffentlichkeit erlangen, und der Bekanntheitsgrad bei Jugendlichen und Erwachsenen steigt.

Maßnahmen im Jahr 2005 waren:

- Schulpräsentationen: In Gleisdorfer Schulen wurde die Angebotspalette der [aus]ZEIT vorgestellt, sowie Schulklassen eingeladen um die Räumlichkeiten des JUGENDhauses persönlich kennen zu lernen. So konnten sowohl zu Jugendlichen als auch zu LehrerInnen Kontakte geknüpft werden.
- Pressearbeit: Kontinuierliche Veröffentlichungen von Artikeln (über 50) über Aktivitäten und Inhalte rund um die [aus]ZEIT, in regionalen sowie überregionalen Zeitungen.
- Homepage: Regelmäßige Aktualisierung der Homepage mit Fotos, Projektberichten, Ankündigungen von Aktivitäten,...
- Folder: Verteilung von [aus]ZEIT – Broschüren im Raum Gleisdorf und in unterschiedlichen öffentlichen Einrichtungen im Bezirk Weiz.
- INFOpostkarten: Postkarten mit den Programminhalten des JUGENDhauses (Turniere, Kreatives, Hausversammlungen, usw.) die an Jugendliche zwischen 14 – 18 Jahren in Gleisdorf und den Umlandgemeinden (Albersdorf-Prebuch, Nitscha, Ungerndorf) ausgesendet wurden.

Es wurde verstärkt versucht, Jugendliche aktiv in die Öffentlichkeitsarbeit mit einzubeziehen. So entstanden auch Presseartikel oder Homepagetexte über einzelne Projekte, die eigenständig von Mädchen und Burschen verfasst wurden.

Stadtjournal Gleisdorf – März 2005

GRAZ, SAMSTAG, 19. FEBRUAR 2005 www.kleinezeitung.at

KLEINE ZEITUNG

BEZIRK WEIZ

LEUTE

Maturantinnen opferten viel Zeit für „ausZEIT“

Gleisdorfer Jugendhaus wurde filmisch verewigt.

Fünf Schülerinnen der 5B der HAK Weiz präsentierten im Gleisdorfer Jugendhaus „ausZEIT“ ihr Maturaprojekt. Das war kein Zufall, denn dieser Ort war auch Inhalt des Projekts, es wurde nämlich ein Film über das Jugendhaus gedreht. „Wir besuchen den IT-Zwei und müssen etwas in diese Richtung machen. Ein Film hat sich da angeboten“, erzählt **Martina Krainer**, die gemeinsam mit **Maria-Luise Dunst**, **Martina Allner**, **Birgit Hadler** und **Martina Raminger** auf die videographische Pirsch ging. Die Streetworker wurden bei ihrer Arbeit verfolgt, mit dem Bürgermeister **Christoph Stark** ein Interview geführt und das Auszeit-Team im Wordrap befragt. Das Gleisdorfer Jugendhaus wurde deshalb gewählt, weil alle Schülerinnen aus dieser Gegend sind und die Weizer Area 52 erst vor zwei Jahren in einem Projekt war.



Schüler der Weizer HAK präsentierten Film über Gleisdorfer Jugendhaus

„Jugend im Dialog...mit den Spitzenkandidaten zur GR-Wahl 05



Die vier Spitzenkandidaten zur Gemeinderatswahl 2005 stellen sich am 3.3. den Fragen der Jugendlichen. Bei dieser Gemeinderatswahl dürfen 16jährige zum ersten Mal wählen. In der Dialogveranstaltung haben die Jugendlichen die Möglichkeit, die Themen mit den Politikern zu besprechen, die sie beschäftigen.

Diese Veranstaltung, die das [aus]ZEIT JUGENDhaus Gleisdorf in Kooperation mit der Kleinen Zeitung veranstaltet ist eine weitere Maßnahme im Projekt „JUBEL – Jugendbeteiligung Gleisdorf“.

Die Veranstaltung „Jugend im Dialog...mit den Spitzenkandidaten zur 05“ findet am 3.3.2005 um 18.30 Uhr im fausZEIT JUGENDhaus Gleisdorf statt.

Solarstadt Gleisdorf · Nr. 58 · März 2005 · wv



Stadtjournal Gleisdorf – November 2005

4-GEWINNT-TURNIER



10 kluge Köpfe stellten sich dem **4-Gewinnt-Turnier** in Rot-Gelb! Gespielt wurde auf je 2 gewonnene Partien.

Siegreiche 3. wurde Ines, den glanzvollen 2. Rang ergatterte Huba, den 1. Platz: Karin Sofal.

Nach dem ersten Turnier (uns rauchten schon die Köpfe) gab es ein **3-dimensionales 4-Gewinnt-Turnier**, mit 6 TeilnehmerInnen. 3. auf dem Stockerl wurde Marin, glorreicher 2. Kieni und Erster: Huba (sozusagen „the brain“)

Für die viele Denkarbeit gab es für alle eine Aufmerksamkeit und für die jeweils ersten Preisgelder.

2 – Jahre
Geburtstagsfest!

[aus]ZEIT
JUGENDhaus Gleisdorf

Am 18. März 2005 findet im Kulturkeller die Feier zum **2. Jahrestag** des ausZEIT Jugendhaus Gleisdorf statt. Tolle Bands und die eine oder andere Überraschung warten auf Euch! Ab 20 Uhr geht es los, der Eintritt ist frei. Auf Euer Kommen freut sich das ausZEIT – Team.

Weitere Infos unter 03112/4116 oder unter www.auszeit.at

ausZEIT JUGENDhaus Gleisdorf

Die Sommerferienzeiten des [ausZEIT] JUGENDhaus Gleisdorf sind vom 01.08.2005 bis zum 27.08.2005

Wir sind ab 30. August wieder für euch da! Die Streetwork – Kontaktzeit startet schon ab 22.08.!
Öffnungszeiten:
Dienstag 13.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch 14.45 – 18.45 Uhr Mischtag
Donnerstag 14.45 – 18.45 Uhr
Freitag und Samstag 15.00 – 20.00 Uhr
Kontaktzeiten, Streetworks:
Montag 16.00 – 19.00 Uhr im [ausZEIT] Mithoch; 17.00 – 19.00 Uhr im Jugendkeller (Pfarrsaal)
Kontakttelefon: 28.07. – 10.08. 0664/6141949
In Notfallsituationen kannst Du uns anrufen!



Das Bezirksjugendmanagement Weiz stellt sich vor:

Mein Name ist Tanja Kortus. Ich lebe in Weiz und bin schon einige Jahre im Bereich Jugendarbeit tätig. Seit März 2005 bin ich im Bezirk Weiz laut Steiermärkischem Jugendförderungs-gesetz als Bezirksjugendmanagerin tätig.

Zu meinen Aufgaben als Bezirksjugendmanagerin zählen: Koordination von Jugendarbeit in meinem Verantwortungsbereich, Motivation von Jugendlichen hinsichtlich neuer Ideen und Aktionen, Realisierung von Ideen, Unterstützung bei der Ausrichtung von Veranstaltungen, Aufgreifen der Anliegen von jungen Menschen in der Region, Hilfestellungen und Tipps bei der Suche von Sponsoren, Lobbying und Öffentlichkeitsarbeit, Sammlung von Angeboten für Jugendliche in der Region, Betreuung der Internetplattform des www.bjgm.steiermark.at usw....



Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit allen Jugendlichen, Jugendverantwortlichen und Multiplikatoren, dem Landesjugendreferat sowie den einzelnen Gemeinden, und wünsche mich neuen Anregungen, Ideen, neue Projekte und auch neue Lösungen für „Problemlöser“ der Jugendarbeit.

Mein persönlicher Arbeitsschwerpunkt liegt in der Suchtpräventionsarbeit und in der Stärkung der Jugendlichen, selbst in Jugendfragen tätig zu werden.

Außerdem möchte ich Info-Dreharbeiten sein, damit unter den einzelnen Organisationen Austausch und Nutzung gemeinsamer Ressourcen stattfinden kann. Mein Motto ist: Nur gemeinsam sind wir stark!

In diesem Sinne freue ich mich schon, viele neue Kontakte zu knüpfen und viele Pläne zu verwirklichen.

Tanja Kortus, 0676 9564 1270
tanja.kortus@stmk.gv.at, www.bjgm.steiermark.at

JUBA ...deine Meinung

JUBA

Deine Gemeinde und DU! Mit der Bearbeitung der Fragen kannst du an der Gestaltung deiner Gemeinde mitwirken. Es ist deiner Gemeinde wichtig zu wissen, was du toll findest, was du vermisst, was DU gerne verändern würdest. Füll den Fragebogen aus und wirf ihn bis spätestens 8.7. in eine der JUBA-Boxen. Bring dich ein - „It's up to you!“ - DANKE!!!!

Wenn du den Fragebogen lieber Online ausfüllen möchtest, dann steig ein ins Internet unter <http://bitu.juba.logo.at/> und dem Passwort „gleisdorf“ bist du Online dabei!

DER GROSSE GLEISDORFER JUGENDARBEITSKREIS Netzwerk Jugendarbeit in Gleisdorf

Jugendliche sind Teil der verschiedensten Systeme (Familie, Schule, Betrieb, öffentlicher Raum, Gemeinde, ...). Jede Form der Jugendarbeit ist ebenso ein Teil der unterschiedlichsten Systeme. Was liegt also näher, als die einzelnen Bereiche der Jugendarbeit miteinander zu verbinden, um so einfacher und gemeinsam den Jugendlichen und ihren Bedürfnissen zu begegnen.

Vor rund 2 Jahren lud das [ausZEIT] JUGENDhaus Gleisdorf zum ersten Mal alle Menschen die im Raum Gleisdorf mit & für Jugendliche arbeiten, zu einem Treffen ein. Die Idee dabei war, die in der Jugendarbeit in Gleisdorf tätigen Einrichtungen an einen Tisch zu bringen, um sich gegenseitig kennen zu lernen und sich über die vielfältigen Arbeitsbereiche auszutauschen. Aus diesem Zusammenkommen entwickelte sich in weiterer Folge ein regelmäßig stattfindender Arbeitskreis – der „Große Gleisdorfer Jugendarbeitskreis“, kurz GJAK.

Bisher teilgenommen haben VertreterInnen der Stadtgemein-de, Gendarmerie, Pfarre, Schulen, BH-Weiz, BH-Außenstelle Gleisdorf, MOB-Gst (mobil betreutes Wohnen Gleisdorf), Europajugend, Alpenvereine, Kinderfreunde, VIVID - Fachstelle für Suchtprävention, Chance B, Rotes Kreuz, Projektkoordination des Suchtpräventionsprojekts weiz rausch ade.

Neben einem kontinuierlichen Informationsaustausch war und ist es das Ziel, sich gemeinsam aktuellen Themen zu widmen. So ergab sich aus den aktuellen Herausforderungen gleich ein erster Arbeitsschwerpunkt – das Thema „Alkohol“.

Es wurden bisher mehrere Kooperationen zwischen unterschiedlichen Einrichtungen eingegangen. ExpertInnen zum Thema eingeladen und Ideen geboren, um im Raum Gleisdorf dem Thema Alkohol umfassend und nachhaltig zu begegnen.

So entstanden aus der bisherigen Arbeit folgende Vereinbarun-gen: Durchsage der Jugendschutzbestimmungen bei Kulturkeller-veranstaltungen.

Die Einleitung eines vergleichbar billigen antialkoholischen Getränks bei Jugendkulturkellerveranstaltungen - die seitens der Stadtgemeinde gefördert werden.

Durchführung einer Informationsreihe zu den wichtigsten Jugendschutzbestimmungen im Stadtjournal Gleisdorf.

Einbindung der Gendarmerie in die Elternabende der vierten Klassen des GJBG Gleisdorf zum Thema Jugendschutz-gesetz.

Die Präsentation jugendrelevanter Einrichtungen in den nächs-ten Ausgaben des Stadtjournal.

Wir freuen uns über Menschen, die gerne mitdenken, mit-diskutieren und mitgestalten und laden somit weitere Interes-sierte ein, beim Großen Gleisdorfer Jugendarbeitskreis teilzu-nehmen.

Infos unter: 0311204116, info@auszeit.co.at, Ansprechpersonen: Karin Perl, Sandra Niederl.



Das Magazin für die Region Gleisdorf

Steierstadt Gleisdorf - Nr. 56 - Februar 2005 - www.gleisdorf.at

Neues aus dem Jugendhaus [ausZEIT] JUGENDhaus Gleisdorf

Mit vollem Elan startet das ausZEIT ins Jahr 2005!

Sportliches und Kreatives, Diskussio-nen „Jugend im Dialog“ – alle Spitzen-kandidaten zur Gemeinderatswahl 2005 kommen ins Jugendhaus, um sich den Fragen der Jugendlichen zu stellen) und Konzerte, der ausZEIT – Film (Für! Maturantinnen der HAK Weiz haben als Abschlussprojekt einen Film über das ausZEIT gedreht) wird prä-sentiert und im März feiern wir den zweiten Geburtstag des Jugend-hauses mit einem tollen Fest.



- Die nächsten Termine im ausZEIT –Jugendhaus Gleisdorf:
- 28.1. Kreativworkshop „FILZEN“; 15.00 – 19.00 Uhr
- 3.2. Hausversammlung; 16.00 Uhr
- 12.2. Billardturmier; ab 16.00 Uhr
- 17.2. „ausZEIT – Filmpräsentation“; 19.00 Uhr
- 25.2. Kreativwerkstatt „PERLEN“; 15.00 – 19.00 Uhr
- 3.3. „Jugend im Dialog zur Gemeinderatswahl 2005“; 18.30 Uhr
- und zum Vorkerker:
- 2-Jahre ausZEIT – Geburtstagstfest im Kulturkeller mit tollen Bands und der ein oder anderen Überraschung!!!
- Am 18.3.2005 ab 20.00 Uhr im Kulturkeller Gleisdorf.

Writter: info unter www.auszeit.co.at oder unter Tel: 03112/4116

ausZEIT JUGENDhaus Gleisdorf

JUGEND im Dialog... mit BGM Stark!



Im Rahmen des Gleisdorfer Jugendbeteiligungsprojektes *jubel* lud das [ausZEIT] JUGENDhaus Gleisdorf zur Veranstaltung „JUGEND im Dialog... mit Bgm. Stark“ im gemütlichen Rahmen diskutierten Ju-gendliche mit dem Bürger-meister aktuelle Themen. Neben Fragen zur Raabarena, dem Sicherheitsdienst ARGUS war vor allem die Neugestaltung des Hauptplatzes und des Kochenregels Thema. Die Jugend-lichen konnten ihre Ideen („Es müssen wieder Bäume her!“ bzw. „Wie wir's mit Beton?“) darstellen.

... das war das [ausZEIT] Sommerfest am 24. Juni 2005

Der Drehfußball, der Tischtennis, die Couchen, ... fanden den Weg nach draußen! Bei wunderschönem Wetter konnte man beim „[ausZEIT] Sommerfest“, das [ausZEIT] JUGENDhaus Gleisdorf einmal etwas anders genießen. Der Towerwagen „no budget“ – dem mobilen Schulberatungs-bus – schlug seine Zelte am Nachmittag ebenso vor dem Jugendhaus auf und man konnte sich Informationen holen.



Unter professioneller Leitung (Wiener Kreativ Union) ha-gen am 14.00 Uhr der Graffiti Work-shop. Das Jugendhaus wurde von den Ju-gendlichen wieder (zum 2ten mal) sehr kreativ ge-staltet!

Für das leibliche Wohl war natürlich bestens gesorgt – nicht nur das Wetter, auch der Grill war heiß! Ein ganz besonderes Schmankerl konnte den VertreterInnen der Stadtgemeinde Bürgermeister Christoph Stark, Vize-bürgermeister Robert Lampert, Jugendreferentin GR Tamara Niederbacher, GR Christine Engelmaier, GR Ing. Karl Herzer serviert werden: das „ausZEIT Menü“ – der Jahresbericht 2004/5 mit dem [ausZEIT] Film.



Sommerpause

Das [ausZEIT] Büro ist aufgrund der Urlaubszzeit ab 18.7. bis 8.8.2005 nicht besetzt.

In dieser Zeit kommt es zu Verzögerung der E-Mail-Bearbeitung. Wir bitten um Verständnis!

Yogakurs mit unserem Streety Mike (Presseartikel für Yoga)

Im Frühjahr 2005 hat es begonnen. Wir hatten die Idee einen Yogakurs zu besuchen, doch wo? Und wann? Und mit wem? Als unser damaliger Streetworker Mike davon hörte, kamen wir gleich ins Gespräch: „Jo i bin jo a Yogalehra!“...und ein paar Wochen später trudelten wir schon mit Teppichen und Gymnastikmatten im Mehrzweckraum vom Pfarrheim ein um uns von unserem Kärntner „Guru“ Mike in die Kunst des Yoga einführen zu lassen. Der Kurs war sehr spannend, entspannend und vor allem hat es wirklich Spaß gemacht! Also gaben wir uns mit den paar Stündchen, die uns zur Verfügung standen nicht zufrieden und haben danach gleich einen zweiten Kurs gefordert!

Obwohl Mike seit September nicht mehr im Jugendhaus arbeitet, hat er sich trotzdem weiterhin dazu bereit erklärt, einen weiteren Kurs für uns „Fortgeschrittene“ zu leiten. Also hieß es nach den Sommerferien wieder Mutters Fleckerlteppich zu schnappen und uns damit wieder in dem vom Duft von Räucherstäbchen (original aus Indien!!) überströmten Mehrzweckraum zu treffen um uns weiterhin zu „verbiegen“ und zu entspannen. Es gab wohl kein Treffen ohne diverse Lachanfalle und Schmäts, ohne, dass jemand so entspannt war, dass er eingeschlafen ist, oder dass niemand ein Wort über Schweißfüße verlor.

Die Zeit verging viel zu schnell, und der zweite Kurs war zu Ende. Unser „Yogameister“ verabschiedete sich und ging zurück nach „sweet home Kärnten“.

Somit ein inniges „OHM“ und danke für die schöne Zeit, an Mike und das Jugendhaus ausZeit.

Qualitätssicherung

Um die Qualität des Angebotes im aus[ZEIT] JUGENDhaus Gleisdorf zu steigern/zu sichern, gilt es die laufende Arbeit zu analysieren bzw. zu evaluieren. Statistik, Beobachtung, persönliche Rückmeldungen von Jugendlichen und Erwachsenen sind Messwerkzeuge, um die gesetzten Ziele zu überprüfen, und deren Ergebnisse für die weitere Ziel- und Maßnahmenplanung zu nützen.

Neben der laufenden Evaluierung unserer Arbeit wurde das Jahr 2005 auch genutzt, den Qualitätssicherungsprozess als solches anzupassen.

Im Rahmen einer ausführlichen Ziel- und Maßnahmenplanung wurden auf Basis der konzeptionellen Zielsetzungen, der aktuellen Ergebnisse, die Schwerpunktziele der folgenden Jahre, Erfolgsindikatoren (Woran kann ich erkennen, messen ob ich mein Ziel erreicht habe?), Messwerkzeuge (Mit welchen Methoden, Werkzeugen kann ich die Indikatoren messen?) festgelegt, und dafür geeignete Maßnahmen, Angebote erarbeitet bzw. geplant.

Der Fokus liegt auf folgende Zielsetzungen:

- Die angebotenen Aktivitäten (innerhalb und außerhalb des Jugendhauses) decken die unterschiedlichsten Interessen von Jugendlichen ab (auch Unübliches ausprobieren können, Fähigkeiten und Fertigkeiten aneignen) um dadurch eine Vielfalt an Jugendlichen, auch außerhalb des Stammpublikums zu erreichen.
- [aus]ZEIT involviert Jugendliche in die Planung und Umsetzung von Aktivitäten und Prozessen.
- [aus]ZEIT hat gegenüber seinem/n Auftraggeber/n ein professionelles Dienstleistungsverständnis (auf Wünsche des/r Auftraggeber/s wird eingegangen - es gibt eine transparente Abklärung, wo die Grenzen der Umsetzbarkeit liegen . es werden gemeinsam Zielvereinbarungen getroffen. Der Nutzen für die Gemeinden wird transparent gemacht.) Der Auftraggeber wird als „Ermöglicher“ in der Öffentlichkeit dargestellt.
- [aus]ZEIT wird als kompetente Einrichtung (für Jugendthemen) wahrgenommen (wir wissen, warum wir was tun) und bei Bedarf kontaktiert
- [aus]ZEIT unterstützt Jugendliche in ihrer persönlichen Entwicklung und Situation (Infobedürfnis, Ansprechpartner, Beratung usw.)
- Die Zeit für Organisation/Administration (interne Prozesse, Schnittstellenarbeit) entspricht den erforderlichen Notwendigkeiten und lässt Zeit für die pädagogische Arbeit und für Entwicklung in einem gesunden Tempo.

Um die gesetzten Schwerpunkte laufend zu überprüfen, adäquate Maßnahmen zu planen, über geeignete Mittel zur Zielverfolgung/Umsetzung zu verfügen, wurden folgende Maßnahmen gesetzt:

Interne Kommunikation:

14tägige Teamsitzungen sowie regelmäßige Teamsitzungen mit den Trägern LOGO und ISOP, monatliche Supervisionen, Klausuren und MitarbeiterInnenengespräche

Dokumentation:

Führung von Statistiken, Berichte 3x jährlich inkl. eines Jahresberichtes, BesucherInnenbefragungen

Evaluation:

Alle Projekte des JUGENDhauses werden mittels einer Matrize dokumentiert und evaluiert.

Interne Weiterbildungen:

- Mädchen/ Burschenarbeit: 30./31. März 2005
- Erlebnispädagogische Tage: 21.-23. April 2005
- Fachliche Diskurstreffen: 4. Mai 2005 und 29. Juni 2005
- Klausur: 14./15. Juni 2005
- Methodenseminar: 18./19. Oktober 2005

Externe Ausbildungen/Weiterbildungen der einzelnen MitarbeiterInnen des [aus]ZEIT Teams:

Karin Perl	Mediationslehrgang - WIFI Graz
Volkmar Schöberl-Mohr	Motivational Interviewing - Vivid Suchtpräventionsstelle Graz
Sandra Niederl	SuchtberaterInnen Lehrgang – ÖAGG Wien
Gregor Fasching	Berufs- und Sozialpädagogischer Lehrgang – BFI Graz

Statistik – das dritte Jahr in Zahlen

Im Jahr 2005 haben **9436 Personen** die verschiedenen Angebote des **[aus]ZEIT JUGENDhaus Gleisdorf** genutzt.

Offener Betrieb: 5256 Jugendliche

= 32,48% Mädchen/ 67,52% Burschen (1/3 zu 2/3) / Durchschnittswert pro Öffnungszeit: 29 Jugendliche

Beratungen/Kontakte Streetwork: 1578 Jugendliche

Themenspezifische Angebote und Aktivitäten: 2251 Jugendliche

= 39,3% Mädchen/ 60,7% Burschen (2/5 zu 3/5)

An den Angeboten der **M[aus]ZEIT – MädchenZEIT in der [aus]ZEIT** haben insgesamt **270 Mädchen** teilgenommen.
Durchschnittswert pro Öffnungszeit: 6 Mädchen

Erwachsenenkontakte: 351 Erwachsene

Aus der BesucherInnenbefragung November 2005 entnehmen wir, dass ca. **50% der Jugendlichen** die das [aus]ZEIT JUGENDhaus Gleisdorf besuchen direkt aus **Gleisdorf** kommen. 26,21% der Jugendlichen kommen aus den Umlandgemeinden und 23,21% sind Jugendliche aus anderen Gemeinden.

Der **Schul- und Ausbildungsort der Jugendlichen liegt im Bezirk Weiz (64,08%)**. Von den Ausbildungen her teilt es sich wie folgt auf: Lehrlinge 26,79%, berufsbildende höhere Schulen 23,21%, HauptschülerInnen 21,43%, BG/BRG 10,72% und die restlichen Prozent teilen sich zwischen Polytechnischer Lehrgang, Zivildienst oder Bundesheer und arbeitslos/arbeitssuchend/AMS auf.

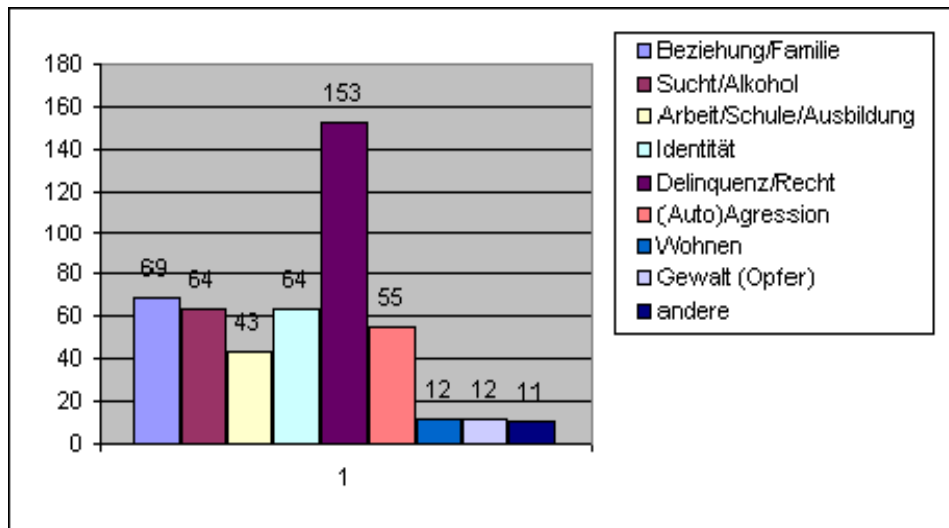
Das **Durchschnittsalter der Jugendlichen** im [aus]ZEIT JUGENDhaus Gleisdorf liegt bei **16 Jahre**.

Streetwork:

Auch im Jahr 2005 gab es wieder eine Steigerung in der Anzahl der Kontakte und auch in der Anzahl der Beratungen. Diese Steigerung der Kontakt- bzw. Beratungszahlen resultiert unter anderem aus der Erweiterung der Wochenarbeitsstunden von Streetwork (+7 Stunden je StreetworkerIn) ab Mai 2005. Sowohl die Altersspanne der Jugendlichen die das Beratungsangebot von Streetwork nutzten (14-20 Jahre), der Hauptanteil von Beratungen bei männlichen Jugendlichen zwischen 16 und 18 Jahren, als auch das Verhältnis von Mädchen und Burschen (1/3 Mädchen, 2/3 Burschen), blieben gleich. Bei näherer Betrachtung der Statistik nach Beratungsinhalten fällt auf, dass die Hauptthemen bei den Beratungen „Delinquenz und Recht“ waren. Viele der Jugendlichen mit denen die StreetworkerInnen befasst waren, hatten oder haben aufgrund von delinquentem Verhalten (Gewalt, Drohungen,...) bereits Erfahrungen mit Behörden (Bezirkshauptmannschaft, Polizei, Gericht). Die Gründe bzw. der Ursprung der Verhaltensweisen, die letzten Endes dann zu delinquentem Verhalten führen sind, wie schon öfters erwähnt, allgemeine Unzufriedenheit aufgrund von Konflikten in den Familien, Arbeitslosigkeit, Gruppendruck, Misserfolge in der Schule, Perspektivenlosigkeit, etc.

Kontakte Jugendliche:	1362 (ca. 1/4 Mädchen, 3/4 Burschen)
Beratungen:	216 (ca. 1/3 Mädchen, 2/3 Burschen)
Kontakte Erwachsene:	60

Themen der Beratungen:



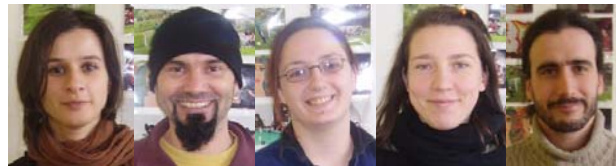
Definition Kontakt: Unter Kontakten verstehen wir persönliche Gespräche mit Jugendlichen, Eltern und Erwachsenen im Rahmen der Außendienste, Kontaktzeiten oder vereinbarten Gesprächen, die über den Austausch von Grußformeln hinausgehen. Die Anzahl der Kontakte gibt keinen Aufschluss über die tatsächliche Anzahl der betreuten Personen.

Definition Beratung: Unter Beratung verstehen wir gezielte, professionelle Gespräche in beiderseitigem Einverständnis (KlientIn und StreetworkerIn), die der Klärung, Linderung und/ oder Beseitigung von problembehafteten Umständen und / oder Situationen dienen.

Die Anzahl der Beratungen gibt keinen Aufschluss über die tatsächliche Anzahl der betreuten Personen.

Das Team des [aus]ZEIT JUGENDhaus Gleisdorf

Das Team des [aus]ZEIT JUGENDhauses Gleisdorf zeichnet sich durch verschiedene Persönlichkeiten mit einem breiten Repertoire an Aus- und Weiterbildungen aus. Die Unterschiedlichkeiten der einzelnen MitarbeiterInnen tragen dazu bei, dass ein buntes und vielfältiges Angebot an Aktivitäten im JUGENDhaus angeboten werden kann.



Karin Fassold (Dipl. Sozialarbeiterin), Gregor Fasching (Berufs- und Sozialpädagoge in Ausbildung), Sandra Niederl (Dipl. Jugend- und Freizeitpädagogin), Karin Perl (Dipl. Sozialarbeiterin), Volkmar Schöberl-Mohr (Dipl. Sozialpädagoge) – v.l.n.r.

Im Herbst 2005 fand ein Teamwechsel statt. Wolfgang Pfeifer, der das JUGENDhaus mitkonzipiert hat und seit der Eröffnung im JUGENDhaus tätig war, verabschiedete sich vom JUGENDhaus im August 2005. Ihm folgte Gregor Fasching. Michael Dünhofen, hatte von Februar 04 – August 05 die Karenzvertretung von Volkmar Schöberl-Mohr. - ...so it is, and not other...

Kontakt:

[aus]ZEIT Dr. Hermann-Hornung-Gasse 29, 8200 Gleisdorf
Tel.: 03112/ 4116 Fax: 03112/ 36 0 56
JUGENDhaus Gleisdorf www.auszeit.cc / info@auszeit.cc

Auftraggeber:

GLEISDORF  **Stadtgemeinde Gleisdorf**
Florianiplatz 13, 8200 Gleisdorf
03112/ 2601 - 0 03112/ 2601 – 609
www.gleisdorf.at / gemeinde@gleisdorf.at

Unterstützt weiteres von:

den Umlandgemeinden **Albersdorf-Prebuch**, **Ungerdorf**, **Nitscha** und dem **Sozialhilfeverband Bezirk Weiz**



Trägereinrichtungen:



Ansprechperson:
Mag.^a Gertrude Kink
Karmeliterplatz 1, 8010 Graz
Tel.: 0316/ 877 – 49 01
gertrude.kink@logo.at



Ansprechperson:
Dipl. Päd. Sandra Weikhard
Dreihackengasse 2, 8020 Graz
Tel.: 0316/ 7646 46 – 12
sandra.weikhard@isop.at